

Athen, den 7. März 98.  
15. Rue de Marseille

Lieber Herr Dr. Kiemzl!

Den Ausschnitt aus der  
Grazer Zeitung habe ich erhalten  
und danke Ihnen bestens als  
dem Urheber der freundlichen  
Notiz, über welche ich mich sehr  
gefreut. Da Sie nun kurzweil-  
haft zu den Vorproben Ihrer  
neuen Oper, "Don Quixote" bald  
nach Berlin reisen, so sind  
Sie wohl so lebenswürdig, Herrn  
Hofcapellmeister Mack verbindlichst  
von mir zu grüßen, bei welcher  
Gelegenheit Sie ihn vielleicht  
fragen können, warum er mir



auf meine Auftrage nicht auch  
einige empfehlende Worte, wenn  
auch nur im Allgemein-musikalischen  
Sinne hat zu kommen lassen, um  
welche ich ihm bat, da ich meinte,  
solche würden mir neben Ihrer  
eigenen gütigen Empfehlung eben-  
falls von Nutzen sein können.

Mein letztes Concert brachte uns  
Sachen von Beethoven, 1. Symphonie,  
König Stephan, III. Leonore etc.

Indem ich der nun wohl bald er-  
folgenden Premiere in Berlin,  
glänzenden Gelingen wünsche,  
begrüße ich Sie, Herr Dr., auf  
das herzlichste

Ihr ganz ergebener  
Joh. Mersel.



Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text appears to be a letter or document, possibly containing names and dates.

Further faint, illegible handwriting, continuing from the upper section. The text is too light to transcribe accurately but seems to follow a similar structure to the first section.